

Berlin, Sonnabend

den 27. Juni 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag-Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Tages, ein fenilictonistisches Beiblatt, Sonntags-früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Unsere Abonnenten werden ersucht, ihr Abonnement pro III. Quartal gefälligst bald erneuern zu wollen. Die Abonnements-Bedingungen sind unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Expeditoren nehmen Bestellungen an; in Berlin auch die unterzeichnete Expedition. Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung. Charlottenstraße 28.

Telegraph. Depesche der „Berliner Börsen-Zeitung.“

Breslau, 26. Juni, 12 Uhr 12 Min. Mittags. Die Stimmung war matt bei rückgängigen Coursen. — Alte Schleiße C. B. A. 128 1/2 Br., dito junge 123 Gld. Ober-schleische Lit. A. 147 1/2 Gld., dito Lit. B. 138 Br., dito Lit. C. 137 Gld. Cosel-Dierberger 66 Br. Dypeln-Tarnowitzer 87 Gld. Briez-Neisser 79 1/2 Br. Schlesischer Bank-Verein 104 1/2 Gld. Darmst. Bank-Aktien 110 1/2 Br. Disconto-Comm.-Anteile 112 Br. Dester. Credit-Aktien 118 1/2 Br. Oesterr. Banknoten 98 1/2 Gld. Polnische Banknoten 95 1/2 Gld. Minerva 95 Gld.

Telegraphische Depeschen.

Konstantinopel, 18. Juni. (Hamb. Nachr.) Die Pforte hat von Lord Stratford de Redcliffe Erklärungen über die Besignahme der Insel Perim durch die Engländer gefordert. Lord Stratford erwartet darüber Instruktionen seiner Regierung. — Ismail Pascha marschirt mit 10,000 Mann nach Syrien, Mehemed Sadik Pascha soll demnächst mit Dragonern und Kosaken nach der Griechischen Grenze zur Vertilgung der dortigen Räuberbanden abgehen. — Aus dem Kaukasus wird gemeldet, daß die Russen an vier Punkten die Tscherkessen angegriffen haben. Der Russische General Tokomow wurde von einem Sendling Schampyl's, Adypt, meuchlerisch ermordet.

Athen, 19. Juni. (Hamb. Nachr.) Die Kammern wurden heute geschlossen.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 26. Juni, 1 Uhr 12 Min. Nachm. (S. D. d. St. A.) Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 1/2 Krallen 12 1/2 Gld. Weizen, weißer 73—107 1/2, gelber 76—105 1/2 Roggen 54—62 1/2 Gerste 44—50 1/2 Hafer 32—39 1/2.

Stettin, 25. Juni, 2 Uhr 5 Min. Nachm. (S. D. d. St. A.) Weizen 80—81 bez., Juni-Juli 86 1/2 Br., Juli-August 86 1/2 bez., a 88—89, September-October 86 bez., do. Roggen 54—55 1/2 bez., Juni 54 1/2 bez., Juni-Juli 54 1/2, Juli-August 54 1/2—55, September-October 55—56 1/2, Frühjahr 55—55 1/2 bez. Spiritus 12 1/2 bez. n. Br., Juni-Juli u. Juli-August 12 1/2—1/2 bez., August-September 12. Rüböl 17—16 1/2, September-October 15 1/2 bez.

Hamburg, 26. Juni, Nachm. 2 Uhr. (W. S. B.) Börse fast durchgehends flau und stille. Russische Effecten angetragen. — Nat.-Anl. 82 1/2. Dester. Credit-Aktien 122. 3 % Spanier 35 1/2. 1 % Spanier 24. Stieglitz von 1855 99 1/2 Br. Vereinsbank 100 1/2. Nord-deutsche Bank 93 1/2. Hannoveraner 106. 5 % Russen 103. Friedr.-Wilh.-Nordbahn 10. Disconto 7 1/2 %. — London lang 12 1/2. 1 1/2 % Sch. notirt 13 1/2. 1/2 % Sch. bez. London kurz 13 1/2. 2 1/2 % Sch. notirt 13 1/2. 3 1/2 % Sch. bez. Amsterdam 36, 35. Wien 79 1/2. — Getreidemarkt. Weizen loco und Auswärts ruhig. Roggen loco unverändert, ab Petersburg zu letzten Preisen zu kaufen, ab Königsberg 120 1/2. a 87 zu haben. Del loco 32 1/2, pro Herbst 31 1/2, pro Frühjahr 30 1/2. Kaffee ruhig, aber fest.

Frankfurt a. M., 26. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. S. B.) Im Allgemeinen flau, Leipziger Credit-Aktien mehrere Procente niedriger. — Neueste Preuss.-Anl. 119. Preuss. Kassenscheine 105 1/2. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 58 1/2. Endwischhafen-Verbacher 151 1/2. Berliner Wechsel 105 1/2. Hamburiger Wechsel 88 1/2. Londoner Wechsel 117 1/2. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 114 1/2. Darmstädter Bankactien 282. Darmstädter Zettelbank 235. Meininger Credit-Aktien 88 1/2. Luxemburger Creditbank 440. 3 % Spanier 35 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. Span. Creditbank von Pereira 51 1/2. Spanische Creditbank von Rothschild 490. Kurhessische Loose 40 1/2. Badische Loose 51 1/2. 5 % Metalliques 79 1/2. 4 1/2 % Metalliques 70 1/2. 1854er Loose 106 1/2. Oesterreichisches National-Anlehen 81 1/2. Dester.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 230. Dester. Bankactien 118 1/2. Dester. Credit-Akt. 190 1/2. Dester. Eisenbahn 108 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 86 1/2.

Wien, 26. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. S. B.) Börse in Folge Pariser Notirungen niedriger.

Eilberanleihe 93. 5 % Metalliques 83 1/2. 4 1/2 % Metalliques 73 1/2. Bankactien 1028. Nordbahn 198. 1854er Loose 111. National-Anlehen 85 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 232 1/2. Credit-Aktien 238 1/2. London 10, 09. Hamburg 76 1/2. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 4 1/2. Eisenbahn 100 1/2. Lombardische Eisenbahn 111. Teichbahn 100 1/2.

Gibing, 22. Juni. (Wollbericht.) Zu dem heute begonnenen Weltmarkt sind bis jetzt nur etwa 30 Ctr. zugeführt, von denen 5 Ctr. verkauft wurden. Auf den städtischen Waagen waren bis heute Nachmittag 3 Uhr etwa 1300 Ctr. Welle gewogen, die bereits früher verschlossen waren.

Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein zu Bonn. 3te Einzahlung von 20 % mit 19 Tlhr. 2 Sgr. 6 Pf. bis 31. Juli (in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft) zu leisten.

Projekt einer Actien-Rüben-Zucker-Fabrik zu Lüchow. Wie die „Serpel-Z.“ schreibt, brachtigt man in Lüchow in der Nähe von Dannenberg ein großartiges Unternehmen ins Leben zu rufen. Es handelt sich nämlich um die Gründung einer Rübenzucker-Fabrik auf Actien. Das Actien-Capital hat eine Höhe von 200,000 Tlhr. Pr. Crt. und soll durch 2000 Stück Actien à 100 Tlhr. aufgebracht werden. Man brachtigt täglich 1500 Ctr. Rüben zu verarbeiten.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Vergau zu Cöslin ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 20. Juni; Verwalter Rentier Maenling daselbst; Termin 4. Juli.

Deutschland.

Berlin, 26. Juni. Die Vorbereitungen zur Feier der Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Victoria von Großbritannien versprechen dem Feste einen ganz besondern Glanz zu verleihen. Auch von Seiten der Commune wird Erhebliches geschehen, und hat man daran gedacht, dem hohen Paare auf Kosten der Stadt ein großes Fest zu veranstalten. Man hat sich aber eingestehen müssen, daß dem hiesigen Magistrat hierzu die erforderlichen Räumlichkeiten fehlen. Erst wenn das projectirte neue Rathhaus fertig sein wird, erhält man die Gelegenheit, städtische Feste, würdig der Haupt- und Residenzstadt des Preussischen Staates, veranstalten zu können. Nichtsdestoweniger wird der Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung die Bewilligung einer belangreichen Summe beantragen, um das Fest städtischerseits, so weit dies möglich ist, glänzend zu begehen. Unter Andern soll auch auf Kosten der Stadt ein sehr werthvolles und künstlerisch bedeutames Geschenk beschafft und dem hohen Paare feierlich überreicht werden. — Nach einem Erkenntniß des Obertribunals zur Entscheidung der Kompetenz-Conflicte kann eine Ansetzung der im Wege der Säkularisation erfolgten Einziehung von Stiftungs-Kapitalien im Rechtswege nicht erfolgen. — Wie die „M. Z.“ mittheilt, ist kürzlich ein Entwurf zu einem Gesetze, den Schutz der Bienen zu zucht und die einschlagenden Rechtsverhältnisse betreffend, den Staatsregierungen des Deutschen Bundes überhandt. Der Verein Deutscher Bienenwirthe hatte dazu die größten Bienenzüchter Deutschlands gewählt und ihnen Juristen zur Seite gestellt, welche in der Innerwelt einen guten Klang haben. Dem Gesetz-Entwurfe geht eine Zuschrift an die Regierungen voran, welche die Bedeutung der Bienenzucht und das Bedürfniß des Schutzes durch Gesetze hervorhebt. Eine umfassende Motivirung folgt dem Entwurfe. — Nach der definitiven Abrechnung über die Mehreren Staaten des Zollvereins gemeinschaftliche Uebergangsabgabe von Wein und Most, Tabakblättern und Tabakfabrikaten für das Jahr 1856 betrug die Brutto-Einnahme an der Abgabe

von Wein und Most im Königreiche Preußen 121,936 Tlhr. 23 Sgr. 6 Pf., insgesammt 215,524 Tlhr. 1 Sgr. 5 Pf. Die Brutto-Einnahme an der Abgabe von Tabakblättern und Fabrikaten betrug im Königreich Preußen 51,887 Tlhr. 15 Sgr. 3 Pf., insgesammt 97,437 Tlhr. 5 Sgr. 1 Pf. Die Gesamt-Summe der Brutto-Einnahmen beider Abgaben stellte sich auf 312,961 Tlhr. 6 Sgr. 6 Pf. und nach Hinzurechnung einiger Ersatzposten, so wie nach Abzug diverser Vergütungen bleiben zur Vertheilung 312,779 Tlhr. 25 Sgr. 1 Pf. Von dieser Gesamtsumme fallen auf Preußen 213,655 Tlhr. 28 Sgr. 3 Pf., dazu für Preußen 2314 Tlhr. 7 Sgr. 2 Pf., auf Sachsen 24,526 Tlhr. 28 Sgr. 4 Pf., auf Hannover 42,050 Tlhr. 17 Sgr. 9 Pf., auf Kurhessen 9655 Tlhr. 18 Sgr. 10 Pf., auf Thüringen 12,336 Tlhr. 8 Sgr. 8 Pf., auf Braunschweig 2956 Tlhr. 3 Sgr. und auf Oldenburg 5284 Tlhr. 3 Sgr. 1 Pf. Diese Summen können mit Abzug von 3 pCt. Erhebungskosten zur Vertheilung. — Nach der definitiven Abrechnung über die Branntwein-Steuer und Uebergangs-Abgabe von Branntwein für das Jahr 1856 betrug die Brutto-Einnahme an Branntweinsteuer in dem Königreich Preußen und den mit Preußen im engeren Vereine stehenden Ländern und Gebietstheilen 7,135,831 Tlhr. 27 Sgr., im Königreich Sachsen 580,967 Tlhr. 18 Sgr. 6 Pf. und im Thüringischen Verein 80,949 Tlhr. 5 Sgr. 6 Pf.; die Brutto-Einnahme an Uebergangs-abgabe von Branntwein dagegen in Preußen und den mit Preußen im engeren Verein stehenden Ländern und Gebietstheilen 3531 Tlhr. 21 Sgr. 5 Pf., im Königreich Sachsen 473 Tlhr. 29 Sgr., und im Thüringischen Verein 515 Tlhr. 15 Sgr.; es betrug somit die Brutto-Einnahme aus beiden Rubriken in dem Königreich Preußen und den mit Preußen im engern Verein stehenden Ländern und Gebietstheilen 7,139,363 Tlhr. 18 Sgr. 5 Pf. — nämlich 6,984,913 Tlhr. 13 Sgr. 5 Pf. in Preußen und denjenigen mit Preußen im engern Verein stehenden Ländern und Gebietstheilen, aus welchen die Einnahme in Preussische Kassen fließt, und 154,450 Tlhr. 5 Sgr. in denjenigen mit Preußen im engeren Verein stehenden Ländern und Gebietstheilen, in welchen die bet. effende Landesregierung die Branntweinsteuer resp. Uebergangsabgabe selbst erhebt — ferner im Königreich Sachsen 581,441 Tlhr. 17 Sgr. 6 Pf., im Thüringischen Verein 81,464 Tlhr. 20 Sgr. 6 Pf., zusammen 7,802,269 Tlhr. 26 Sgr. 5 Pf. Von dieser Gesamt-Einnahme bleiben, nach Hinzurechnung einiger Rechnungsergänzungen und nach Abzug einiger Vergütungen und Zurückzahlungen, so wie der Bonifikation für exportirten Branntwein im Betrage von 150,885 Tlhr. 14 Sgr. 7 Pf., von welchem 148,368 Tlhr. 28 Sgr. 4 Pf. in Preußen, 39 Tlhr. 19 Sgr. 8 Pf. im Herzogthum Anhalt-Bernburg, 1649 Tlhr. 22 Sgr. 11 Pf. im Königreich Sachsen und 827 Tlhr. 3 Sgr. 8 Pf. in den Thüringischen Vereinsländern geleistet worden waren, noch 7,651,304 Tlhr. 28 Sgr. 4 Pf. zur Vertheilung. Davon kommen nach Abrechnung des Abzugs von 18 1/2 pCt. oder 129,000 Tlhr., den Sachsen an seinem Antheile erleidet und an Preußen und die mit Preußen im engern Vereine stehenden Länder und Gebietstheile abzugeben hat, im Verhältniß der Kopfzahl der einzelnen Staaten und Gebietstheile, auf das Königreich Preußen 6,529,147 Tlhr. 15 Sgr. 9 Pf., auf das Herzogthum Anhalt-Bernburg 20,252 Tlhr. 10 Sgr. 1 Pf., auf das Herzogthum Anhalt-Deßau-Köthen 43,496 Tlhr. 18 Sgr. 2 Pf., auf das Großherzogthum Sachsen-Weimar wegen der Komter Müllerei und Oldisleben 3371 Tlhr. 23 Sgr. 9 Pf., auf das